AZ - RZ - Zeig 29. 08. 2006

Kuchen für den neuen Rektor

Daniel Römer in Nackenheimer Grundschule Nachfolger von Ruth Walzik

NACKENHEIM. Die Carl-Zuckmayer-Grundschule hat einen neuen Schulleiter. Daniel Römer, in Mainz geboren und aufgewachsen, folgt der pensionierten Rektorin Ruth Walzik im Amt nach. Zu seiner Begrüßung empfingen schon vor dem Unterricht das gesamte Kollegium mit 13 Lehrerinnen und Elternvertreter den 35-Jährigen bei Kaffee und Kuchen in ihrer Mitte.

Regierungsschulrätin Stephanie Heieck sagte: „Sie nehmen die Stelle einer Leiterin ein, die sehr aktiv und agil die Schule mit dem Kollegium geprägt hat." Sie wünschte ihm eine gute pädagogische Hand und ein feines Gehör." Ein glückliches Händchen in der Schulentwicklung wünschte auch VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf. Ortsbürgermeister Bardo Kraus und Beigeordneter Hans Schlüter fügten ihren Willkommensworten die für Nackenheim typischen Geschenke bei: einen guten Tropfen Wein und ein Werk über Carl Zuckmayer, den Namensgeber der Schule.

Daniel Römer machte sein Abitur 1991 am Willigis-Gymnasium in Mainz, studierte nach der Bundeswehrzeit in Landau und ging nach dem Referendariat in Simmern nach Kastellaun. Nach dem zweiten Staatsexamen erhielt Römer eine Stelle in Frankenthal, von wo er nach Bingen-Kempten wechselte. Dort unterrichte er acht Jahre, zwei davon als Rektor.



Schulrätin Stephanie Heieck führte Daniel Römer in sein Amt ein. Reinhold Stumpf und Bardo Kraus (von links) begrüßten den neuen Rektor in Nackenheim. Foto: Bernd Eßling

Jetzt fand er es an der Zeit, wieder neue Erfahrungen zu sammeln. „Ich habe schon viel Positives über die Nackenheimer Grundschule gehört und sie mir natürlich auch selbst angeschaut", erzählte der fröhliche Mann. So will Römer nun Bewährtes lassen, wie es ist, gleichzeitig aber auch neue Akzente setzen. „Ich will versuchen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Schüler und Lehrer sich wohl fühlen und die Schule als Lebens- und Lernort gestalten." Zuerst aber will er sich einfinden in die Gemeinschaft und „klein" anfangen, als Lehrer einer ersten Klasse. Dass er nun der einzige Mann unter lauter Frauen ist, überrascht ihn nicht. Das sei im Grundschulbereich gang und gäbe.

Mit dem Kollegium will Römer mit Energie in eine Zeit starten, die demnächst von vielen Änderungen im Grundschulbereich betroffen sein wird. „Die Agentur für Qualitätssicherung wird kommen und fragen: Was macht die Schule hier", kündigte Heieck als Beispiel an. Derweil wird Römer sich von seinem pädagogischen Gespür und Wissen tragen lassen, denn er weiß: „Die Richtung des Windes kann man nicht bestimmen, aber die Segel richtig setzen." (hel)